

# Publikationen

Stand: November 2008



**PAN Germany**  
Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.

---

<b>Pestizid-Brief .....</b>	<b>2</b>
<b>Allgemein .....</b>	<b>2</b>
<b>Biodiversität.....</b>	<b>2</b>
<b>Ansätze zur Pestizidreduktion .....</b>	<b>2</b>
<b>Pestizidrückstände .....</b>	<b>3</b>
<b>Baumwolle.....</b>	<b>4</b>
<b>Mittel- und Osteuropa .....</b>	<b>4</b>
<b>Recht &amp; Gesetz.....</b>	<b>5</b>

---

## **Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)**

Nernstweg 3 • 22765 Hamburg • Germany

Telefon: +49 (0) 40 - 399.19.10-0 • Fax: +49 (0) 40 - 390.75.20

E-Mail: [info@pan-germany.org](mailto:info@pan-germany.org) • Internet: <http://www.pan-germany.org>

Bankverbindung: Konto 844 68 00 • Bank für Sozialwirtschaft • Hannover • BLZ 251 205 10

## Hinweise zur Bestellung

Bitte benutzen Sie den Bestellschein auf Seite 7, geben Sie die gewünschten Titel mit Artikel Nr., Anzahl und Preis an und senden Sie uns Ihre Bestellung per Fax (040 - 390 75 20) oder per Post.

Wir erheben anteilige Versandkosten von mindestens 2,00 €. Zahlungsbedingung: Wir liefern gegen Einzugsermächtigung (siehe Seite 8) oder gegen Rechnung, zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum. Sendungen ins Ausland nur gegen Vorkasse.

## Pestizid-Brief

Im Pestizid-Brief bieten wir Ihnen aktuelle Informationen und Hintergrundberichte zu vielen im Zusammenhang mit Pestiziden stehenden Themen aus der Agrar-, Verbraucher-, Landwirtschafts- und Entwicklungspolitik.

### ☐ Hiermit abonniere ich den Pestizid-Brief

Je 8 S., DIN A4, 6 Ausgaben pro Jahr inkl. Versand

- ☐ Einzelpersonen-Abonnement 15,60 €
- ☐ Organisationen-Abonnement 31,20 €
- ☐ Hiermit bestelle ich ein kostenloses Probeexemplar

## Allgemein

### ☐ Artikel Nr. 503

#### **Fact Sheet: Vergiftungen durch Pestizide**

S. Smolka, K. Nikov, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2005, 4 S., DIN A4, 1,50 €



Jedes Jahr erleiden Millionen Menschen Vergiftungen durch Pestizide. 70% aller Vergiftungen und 99% aller tödlichen Vergiftungen geschehen nach Schätzungen in Entwicklungsländern, obwohl dort nur 20% der weltweit produzierten Pestizide eingesetzt werden.

Nach vielfältigen Anfragen an PAN Germany haben wir - trotz unbefriedigender Datenlage - Informationen zusammengestellt, um einen Überblick zu ermöglichen.

deutsch

### ☐ Artikel Nr. 491

#### **Das Pestizid Aktions-Netzwerk –**

#### **Aktuelle Projekte von PAN Germany**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, kostenlos

Kurz und knapp werden in diesem Falblatt Ursprung, Ziele und aktuelle Arbeitsfelder von PAN Germany beschrieben.

deutsch

### ☐ Artikel Nr. 414

#### **Pesticide Action Network Germany – Current Activities**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, kostenlos

Kurz und knapp werden in diesem Falblatt Ursprung, Ziele und aktuelle Arbeitsfelder von PAN Germany beschrieben.

englisch

### ☐ Artikel Nr. 462

#### **Fact Sheet: Paraquat Exposure and Parkinson's Disease**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2003, 4 S., DIN A4, 1,50 €

Mit diesem Fact Sheet legt PAN Germany eine Übersicht über wissenschaftliche Studien der letzten zwölf Jahre vor, die immer klarer ein stark erhöhtes Parkinson-Risiko bei regelmäßigem Kontakt mit Herbiziden und besonders mit dem extrem giftigen Paraquat belegen.

englisch

### ☐ Artikel Nr. 461

#### **Fact Sheet: Paraquat and Suicide**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2003, 4 S., DIN A4, 1,50 €

Das hochgiftige Pestizid Paraquat wird in vielen Entwicklungsländern als Mittel zum Selbstmord benutzt. Dieses Fact Sheet präsentiert Studien und Fakten zum Thema.

englisch

## Biodiversität

### ☐ Artikel Nr. 586

#### **Biodiversität versus Pestizide Dokumentation der Vorträge des Workshops „Biodiversität versus Pestizide“ vom 21. Februar in Hannover**



Herausgeberin: S. Haffmans, Redaktion: Carina Weber, Hamburg, 2008, 80 S., DIN A4, 5,00 €  
ISBN 978-3-9812334-1-4

Im Rahmen des Workshops wurden die Wirkungen von Pestiziden auf beispielhafte Lebensgemeinschaften und Arten (Amphibien, Vögel, sonstige Nützlinge) dargestellt und aufgezeigt, inwieweit das Kriterium "biologische Vielfalt" bei der Zulassung von Pestiziden berücksichtigt wird. Darüber hinaus wurde der Frage nachgegangen, ob das Schutzgut Biodiversität in der Pestizidpolitik ausreichend berücksichtigt wird. Die Dokumentation ist eine Zusammenstellung der Beiträge aller ReferentInnen.

deutsch

### ☐ Artikel Nr. 579

#### **Schmeckt's?**

Autorin: S. Haffmans, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2008, 2 S., DIN A4, 1,50 €

PAN Germany Informationsblatt

Der Rückgang der biologischen Vielfalt ist erheblich. Welchen Einfluss haben Pestizide auf die biologische Vielfalt? Welchen Stellenwert hat die Landwirtschaft beim Erhalt der biologischen Vielfalt und was hat Ernährung mit biologischer Vielfalt zu tun? PAN Germany informiert über Zusammenhänge und gibt Tipps, was jeder von uns zum Schutz der Vielfalt beitragen kann.

deutsch

### ☐ Artikel Nr. 578

#### **Für die Berücksichtigung von Biodiversität im Pflanzenschutzrecht**

Autorin: S. Haffmans., S. Smolka, Redaktion: C. Weber, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2008,

16 S., DIN A4, 5,00 €

ISBN 978-3-9810186-9-1

Die Broschüre setzt sich mit dem Spannungsfeld chemischer Pflanzenschutz und Biodiversitätsschutz auseinander. Sie beleuchtet Pestizid Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und gibt einen Überblick, wie das Schutzgut biologische Vielfalt im Pflanzenschutzrecht berücksichtigt wird und wo Handlungsbedarf für einen besseren Biodiversitätsschutz besteht.

deutsch

### ☐ Artikel Nr. 577

#### **Auch allein? Was bleibt, wenn die Vielfalt geht?**

Autorin: S. Haffmans., PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2007, 2 S., DIN A4, 1,50 €

PAN Germany Informationsblatt

Der Rückgang der biologischen Vielfalt ist erheblich. Welchen Einfluss haben Pestizide auf die biologische Vielfalt? Wie werden Amphibien durch Pestizide in ihrer Entwicklung gestört? Das Informationsblatt informiert knapp und verständlich über Zusammenhänge und gibt Tipps, was jeder von uns zum Schutz der Vielfalt beitragen kann.

deutsch

## Ansätze zur Pestizidreduktion

### ☐ Artikel Nr. 571

#### **Was sind unnötige Pestizidanwendungen im Pflanzenschutz?**

Autorin: S. Haffmans, Redaktion: C. Weber, S. Smolka, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2007, 30 S., DIN A4, 3,00 €  
ISBN 978-3-9810186-7-7

Ziel des deutschen Reduktionsprogramm chemischer Pflanzenschutz ist, „unnötige Anwendungen“ von Pestiziden zu vermeiden. Der Begriff ist jedoch nicht klar definiert. PAN Germany macht mit dieser Publikation auf dieses Versäumnis aufmerksam. Die Broschüre setzt sich mit dem Begriff

terminologisch und kulturspezifisch auseinander und zeigt die Schwierigkeit auf, die eine solche unklare Begrifflichkeit für die Umsetzung des Reduktionsprogramms mit sich bringt.

deutsch

□ Artikel Nr. 570

### Für transparenten Pflanzenschutz: NEPTUN Darstellung • Grenzen • Möglichkeiten

Autorin: S. Haffmans, Redaktion: C. Weber, S. Smolka, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2006, 41 S., DIN A5, ISBN: 978-3-9810186-6-0, 3,00 €



Mit den ersten veröffentlichten Ergebnissen des NEPTUN ("Netzwerk zur Ermittlung des Pflanzenschutzzeinsatzes in unterschiedlichen Naturräumen Deutschlands") rückt jetzt endlich die Intensität des chemischen Pflanzenschutzes auf deutschen Feldern ins Blickfeld. Die neue Broschüre von PAN Germany stellt nicht nur das NEPTUN vor. Darüber hinaus wird dieses Instrument der "Sichtbarmachung" des chemischen Pflanzenschutzes diskutiert, indem die Grenzen und Möglichkeiten aufgezeigt und Vorschläge für notwendige Verbesserungen unterbreitet werden.

deutsch

□ Artikel Nr. 568

### Wir sind Umwelt –

### Verbraucherschutz ist Umweltschutz

Autor: L. Neumeister, Redaktion: C. Weber, S. Smolka, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2006, 23 S., DIN A4, ISBN: 978-3-9810186-4-6, 3,00 €



Rückstände in Lebensmitteln erregen zu Recht die Besorgnis der VerbraucherInnen. Pestizide, die häufig in Lebensmitteln gefunden werden, können aber auch die Umwelt schädigen. In der PAN Germany Studie wird belegt, dass der Schutz von VerbraucherInnen vor den Risiken durch Pestizidrückstände in Lebensmitteln prinzipiell immer auch die Umwelt schützt.

deutsch

□ Artikel Nr. 513

### Für eine Reduktion des Pestizideinsatzes in Deutschland

C. Weber, S. Smolka in Kooperation mit: R. Altenburger, W. Bödeker, S. Hueber, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2005, 88 S., DIN A5, ISBN 3-9810186-2-1, 4,50 €



VerbraucherInnen sind einer Vielzahl von Chemikalien, auch Pestiziden, ausgesetzt. In dieser neuen Publikation beschäftigt sich PAN Germany ausführlich mit dem Thema Pestizideinsatz in Deutschland und seine Folgen.

deutsch

□ Artikel Nr. 508

### Leuchttürme der zukünftigen Pflanzenschutzpolitik

M. Frost, L. Neumeister, C. Weber, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2005, 17 S., 16 x 29,7 cm, ISBN 3-9810186-1-3, 2,90 €



Die PAN-Broschüre „Leuchttürme der zukünftigen Pflanzenschutzpolitik“ möchte einen gesellschaftlichen Diskurs über die Art unserer Lebensmittelproduktion anregen. Die Texte sind auf der Grundlage von Ergebnissen der Diskussion mit TeilnehmerInnen der Tagung „Deutsche Pflanzenschutzpolitik – 20 Jahre PAN Germany – Perspektiven aus Erfahrungen“ weiterentwickelt worden.

deutsch

□ Artikel Nr. 439

### Pesticide Use Reporting Options and Possibilities for Europe

L. Neumeister, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2003, 96 S., DIN A4, ISBN 3-9808321-2-0 (1), 5,50 €

Die Studie gibt einen Überblick über die Landwirtschaft und den Pestizidverbrauch in der EU. Sie listet verschiedene Möglichkeiten der Erfassung des Pestizidverbrauchs auf und wertet sie aus. Die Studie macht konkrete Vorschläge für die Umsetzung der notwendigen Rahmenbedingungen für einen gläsernen Pflanzenschutz.

englisch

□ Artikel Nr. 395

### Agrarwende auch im Pflanzenschutz

### Forderungskatalog

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2002, 12 S., DIN A4, 2,60 €

□ Artikel Nr. 372

### Pesticide Use Reporting

### Legal Framework, Data Processing and Utilisation – Part One: Full Reporting Systems in California and Oregon

L. Neumeister, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2002, 50 S., DIN A4, ISBN 3-9808321-1-2 (1), 5,00 €

Die Studie erläutert die rechtlichen Grundlagen der Erfassungssysteme von Pestizidanwendungen in den US-Staaten Oregon und Kalifornien. Die Datenaufnahme und die vielfältige Nutzung der erfassten Daten sowie die Schwächen der beiden Erfassungssysteme werden ausführlich beschrieben.

englisch

□ Artikel Nr. 359

### Vom Gesetz in die Praxis

### Wege zu einer erfolgreichen Pestizidreduktion in der Landwirtschaft

L. Neumeister, C. Schmitt, C. Weber, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2001, 10 S., DIN A5, ISBN 3-9806254-6-X, 1,00 €

Diese Broschüre basiert auf der von PAN Germany herausgegebenen Studie "From Law to Field: Pesticide Use Reduction in Agriculture – From Pesticide Residue Analyses to Action".

Am Beispiel Apfel- und Weizenanbau verdeutlicht sie in knapper Form die Notwendigkeit eines kulturspezifischen Ansatzes für die Pestizidreduktion in der Landwirtschaft.

Bundesregierung, Handel, Landwirte und Verbraucher werden mit konkreten Vorschlägen zum Handeln aufgefordert, um die Pestizidreduktion erfolgreich umzusetzen.

deutsch

□ Artikel Nr. 358

### From Law to Field

### Pesticide Use Reduction in Agriculture

### From Pesticide Residue Analyses to Action

L. Neumeister, C. Weber, M. Mücke, M. Ruhnau, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2001, 153 S., DIN A4, 6,00 €

Diese vierteilige Studie entwickelt einen kulturspezifischen Ansatz für die Pestizidreduktion in der Landwirtschaft. Zwei englischsprachige Studien (Residue Study and Risk Study) dokumentieren Daten über Pestizidrückstände in der Umwelt und in Lebensmitteln in Deutschland und bewerten sie hinsichtlich ihrer potentiellen Toxizität.

Am Beispiel des Weizen- und Apfelanbaus werden anschließend in zwei deutschsprachigen Studien (Apfel- und Weizenstudie) die derzeitigen Anbaupraktiken in Deutschland diskutiert und Ansatzpunkte zur Pestizidreduktion vorgestellt.

deutsch – englisch

## Pestizidrückstände

□ Artikel Nr. 569

### Pestizid-Rückstände in Lebensmitteln: Spiegel illegaler Pestizid-Anwendungen

Autor: L. Neumeister, Redaktion: C. Weber, S. Smolka, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2006, 28 S., DIN A4, ISBN: 978-3-9810186-5-3, 3,00 €



Die Pflanzenschutzkontrolle der Bundesländer stellte bei Betriebsinspektionen 2004 fest, dass in rund 4% der kontrollierten Betriebe unzulässige Pestizide eingesetzt wurden. Dies ist im Bericht des Bundes zum Pflanzenschutz-Kontrollprogramm 2005 nachzulesen. Den Ergebnissen der neuen Studie des Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany) zufolge drückt diese Zahl jedoch keineswegs das wirkliche Ausmaß des Problems aus.

deutsch

□ Artikel Nr. 537

### The Myth of Safe Fruit and Vegetables

L. Neumeister, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2006, 12 S., DIN A4, 2,50 €

Die PAN Germany Publikation zeigt, dass viele erlaubte Rückstandshöchstmengen für Pestizide noch immer ein Risiko für Kinder sind.

**englisch**

□ Artikel Nr. 516

### **Warum Risikobeurteilungen auch für Mischungen von Stoffen notwendig sind**

Langfassung

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2005, 28 S., DIN A4, 4,00 €  
In über der Hälfte unserer pflanzlichen Lebensmittel sind Rückstände von Pestiziden nachweisbar. In rund 30% der untersuchten Proben findet sich mehr als ein Pestizidrückstand (Mehrfachbelastung). Auch in der Umwelt werden Mischungen von Pestiziden nachgewiesen. Angesichts der damit verbundenen Risiken fordert PAN Germany im Vorfeld einer Konferenz zum Thema die zuständigen Behörden auf, Kombinationswirkungen von Pestizidrückständen in Lebensmitteln und in der Umwelt zukünftig regelmäßig zu berücksichtigen.

**deutsch**

□ Artikel Nr. 515

### **Warum Risikobeurteilungen auch für Mischungen von Stoffen notwendig sind**

Kurzfassung

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2005, 4 S., DIN A4, 2,60 €  
In über der Hälfte unserer pflanzlichen Lebensmittel sind Rückstände von Pestiziden nachweisbar. In rund 30% der untersuchten Proben findet sich mehr als ein Pestizidrückstand (Mehrfachbelastung). Auch in der Umwelt werden Mischungen von Pestiziden nachgewiesen. Angesichts der damit verbundenen Risiken fordert PAN Germany im Vorfeld einer Konferenz zum Thema die zuständigen Behörden auf, Kombinationswirkungen von Pestizidrückständen in Lebensmitteln und in der Umwelt zukünftig regelmäßig zu berücksichtigen.

**deutsch**

## **Pestizideinsatz in Entwicklungsländern**

□ Artikel Nr. 485

### **Für einen gläsernen Pestizidexport**

C. Weber, S. Smolka, N. Reintjes, K. Nikov, P. Rottach, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 36 S, DIN A4, ISBN 3-9808321-8-X (1), 3,20 €

Deutsche Konzerne sind Spitzenreiter auf dem Weltmarkt der Pestizide. Transparenz über Pestizidexporte ist in Deutschland allerdings nicht hergestellt. In der Broschüre "Für einen gläsernen Pestizidexport" stellt PAN Germany gemeinsam mit BROT FÜR DIE WELT detailliert dar, welche Informationen zum Pestizidexport in Deutschland bisher verfügbar sind, warum die detaillierte Dokumentation und Veröffentlichung der Wege der Pestizide vom Hersteller bis zum Einsatz dringend notwendig ist und welche Wege die Bundesregierung hierfür beschreiten muss.

**deutsch**

## **Baumwolle**

□ Artikel Nr. 576

### **Mode Macht Menschen**

Alexandra Perschau, Judith Nánási, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2007, 32 S., DIN A5, , ISBN 978-3-9810186-8-4, 2,00 €

Wissenswertes zum Bio-Anbau von Baumwolle, Interviews mit Menschen, die bereits mit Bio-Baumwolle arbeiten und weiteres Hilfreiches, wie Adressen zum Bezug kleinerer Stoffmengen von Bio-Baumwolle.



□ Artikel Nr. 575

### **Schmecke die Vielfalt**

**... mit allen Sinnen genießen ...**

Alexandra Perschau, Verena Mainer, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2007, 20 S., DIN A5, 2,00 €

Informationen & Kulinarisches rund um die Bio-Baumwolle



□ Artikel Nr. 517

## **Textilien aus Bio-Baumwolle – Einkaufswegweiser für Hamburg und Schleswig-Holstein**

S. Haffmanns, A. Baier, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2005, 24 S., DIN DL, (kostenlos gegen Rücksendung eines ausr. frankierten Rückumschlags – für 1 Exemplar derzeit 0,90 €)

Mit diesem Einkaufswegweiser soll der Interessierte schnell Fachgeschäfte in seiner Nähe finden. Mit Hilfe von Symbolen ist angegeben, ob jeweils Baby-, Kinder-, Damen- oder Herrenbekleidung angeboten wird.

**deutsch**

□ Artikel Nr. 361

### **baumwolle.organic**

A. Baier, J. Hammer, S. Smolka, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage 2005, 24 S., DIN A4, 4,00 €

Die Informationsmappe betrachtet die verschiedenen Anbaumethoden (konventionell / chemisch-synthetischer Pestizideinsatz, Gentechnik, biologischer Anbau) und deren Risiken bzw. Chancen mit besonderem Augenmerk auf Afrika. Ein Überblick über afrikanische Bio-Baumwollprojekte und die besondere Bedeutung dieser Anbaumethode für Frauen sowie über die Baumwollverarbeitung bis zur fertigen Textilie runden die Mappe ab.

**deutsch**



## **Mittel- und Osteuropa**

□ Artikel Nr. 514

### **The FAO Code – Grab It! for Action**

For the implementation of the International Code of Conduct on the Distribution and the Use of Pesticides PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2005, 26 S., ISBN 3-9810186-3-X, DIN A4, 3,00 €

Die Publikation gibt einen kurzen Überblick über die im Jahre 2002 überarbeitete Fassung des FAO Codes. Der FAO Code beschreibt globale Standards des Pestizid-Managements über den gesamten Lebenszyklus von Pestiziden. Er beschreibt Maßnahmen zur Risikoreduktion, zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt und unterstreicht die notwendige Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft. Mit dieser Publikation möchte PAN Germany alle NGOs unterstützen, die sich aktiv für die Implementierung des FAO Codes einsetzen möchten.

**englisch**

□ Artikel Nr. 502

### **Facts & Figures**

Agriculture and Pesticide Use in Central and Eastern Europe

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 48 S., ISBN 3-9809392-7-8, DIN A4, 4,50 €

Die Broschüre gibt einen Überblick über verfügbare Informationen zur landwirtschaftlichen Struktur, zur Produktion pflanzlicher Lebensmittel sowie zum Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft und zum Rückstandsmonitoring in den fünf neuen EU-Mitgliedsstaaten Polen, Slowenien, Slowakei, Ungarn und Tschechien sowie dem Kandidatenland Bulgarien. Zudem werden Übersichten zu den relevanten rechtlichen Regulierungen bei Pestiziden landesspezifisch aufgeführt.

**englisch**

□ Artikel Nr. 501

### **Pesticides – Hot Issues**

NGO Objectives & Actions Needed in Central & Eastern Europe

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 24 S., DIN A4, ISBN 3-9809392-8-6, 4,00 €

In dieser Broschüre werden exemplarisch Pestizidprobleme in Mittel- und Osteuropa beschrieben, beispielsweise die der ungesicherten Pestizidlasten oder die der gesundheitlichen Belastungen der Landbevölkerung durch Pestizide, insbesondere der Frauen. Die Broschüre entstand mit Beteiligung von Umweltschutzorganisationen aus Bulgarien, der Ukraine und Tschechien, die einen Einblick in ihre Aktivitäten und Ziele geben und notwendige Maßnahmen formulieren.

**englisch**



### **Fact Sheets: Pesticide Use in CEECs (Central and Eastern European Countries)**

Die folgenden Fact Sheets fassen Informationen über die Landwirtschaft und den Einsatz von Pestiziden zusammen, machen Vorschläge zu möglichen NGO-Aktionen im jeweiligen Land und listen Adressen und Links von wichtigen Regierungsstellen und NGOs auf.

#### **Fact Sheet: Pesticide Use in Bulgaria**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 4 S., DIN A4, 1,50 €

- Artikel Nr. 481, **englisch**
- Artikel Nr. 482, **bulgarisch**

#### **Fact Sheet: Pesticide Use in Slovakia**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 4 S., DIN A4, 1,50 €

- Artikel Nr. 479, **englisch**
- Artikel Nr. 480, **slowakisch**

#### **Fact Sheet: Pesticide Use in the Czech Republic**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 4 S., DIN A4, 1,50 €

- Artikel Nr. 477, **englisch**
- Artikel Nr. 478, **tschechisch**

#### **Fact Sheet: Pesticide Use in Slovenia**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 4 S., DIN A4, 1,50 €

- Artikel Nr. 475, **englisch**
- Artikel Nr. 476, **slowenisch**

#### **Fact Sheet: Pesticide Use in Poland**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 4 S., DIN A4, 1,50 €

- Artikel Nr. 473, **englisch**
- Artikel Nr. 474, **polnisch**

#### **Fact Sheet: Pesticide Use in Hungary**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 4 S., DIN A4, 1,50 €

- Artikel Nr. 471, **englisch**
- Artikel Nr. 472, **ungarisch**

- Artikel Nr. 483

#### **Moving towards Pesticide Reduction**

**... realising Best Agricultural Practice in Central and Eastern Europe**

L. Neumeister, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 36 S., DIN A4, ISBN 3-9809392-4-3, 4,00 €

Die Broschüre zeigt, wie 'Gute Landwirtschaftliche Praxis' oder 'Integrierter Pflanzenschutz' genutzt werden können, um den Einsatz von Pestiziden zu reduzieren, und Möglichkeiten, sich von 'schlechter' zur 'besten' Praxis weiterzuentwickeln.  
**englisch**

#### **Pesticide Action Handbook**

A Guide for Central and Eastern European NGO's  
... and others

L. Neumeister, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2003

- Artikel Nr. 463, **englisch**  
38 S., DIN A4, ISBN 3-9808321-7-1 (1), 4,00 €
- Artikel Nr. 464, **polnisch**  
39 S., DIN A4, ISBN 3-9809392-1-9, 4,00 €
- Artikel Nr. 466, **russisch**  
47 S., DIN A4, 4,00 €

- Artikel Nr. 469

#### **Pesticides in Central and Eastern European Countries - Usage, Registration, Identification and Evaluation**

##### **Part 3: Czech Republic**

L. Neumeister, B. Sarapatka, PAN Germany, Hamburg, 2003, 120 S., DIN A4, ISBN 3-9808321-5-5, 5,50 €

**englisch**

- Artikel Nr. 470

#### **Pesticides in Central and Eastern European Countries - Usage, Registration, Identification and Evaluation**

##### **Part 4: Slovenia**

L. Neumeister, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2003, 100 S., DIN A4, ISBN 3-9808321-6-3, 5,50 €

**englisch**

## **Recht & Gesetz**

#### **Die Stockholm Konvention (Die POPs Konvention)**

**Eine international verbindliche Regelung zur weltweiten Beseitigung von extrem gefährlichen Dauergiften**

C. Weber, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2001

- Artikel Nr. 39, **deutsch**  
24 S., DIN A4, ISBN 3-9806254-3-5, 4,00 €
- Artikel Nr. 363, **englisch**  
16 S., DIN A4, ISBN 3-9806254-4-3, 4,00 €
- Artikel Nr. 410, **russisch**  
20 S., DIN A4, 4,00 €

- Artikel Nr. 38

#### **Beyond POPs**

**Evaluation of the UNEP Chemical Substitutes of the POPs Pesticides Regarding their Humans and Environmental Toxicity**

L. Neumeister, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2001, 65 S., DIN A4, 5,10 €

**englisch**

#### **Die Rotterdam (PIC) Konvention**

**Eine international verbindliche Regelung zur Kontrolle des internationalen Handels mit bestimmten gefährlichen Chemikalien**

C. Weber, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2002

Im September 1998 fand in Rotterdam eine diplomatische Konferenz zur Annahme und Unterzeichnung der PIC Konvention statt. Mit dem PIC-Verfahren sollen Importländer von Pestiziden und Industriechemikalien in die Lage versetzt werden, zu entscheiden, für welche der unter das PIC-Verfahren fallenden Chemikalien sie den Import akzeptieren und welche sie mit einem Importverbot belegen wollen, weil sie in ihrem Land nicht sicher eingesetzt werden können. Doch die PIC Konvention ist kein Allheilmittel. Deshalb muss über Begleitmaßnahmen der Umsetzung nachgedacht werden. Die Konvention tritt 2004 in Kraft.

- Artikel Nr. 394, **deutsch**  
20 S., DIN A4, ISBN 3-9806254-8-6, 4,00 €
- Artikel Nr. 409, **russisch**  
18 S., DIN A4, 4,00 €

- Artikel Nr. 494

#### **Stellungnahme zu dem Entwurf (Stand 01.07.2004)**

**Grundsätze für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**

PAN Germany/BUND, Hamburg/Berlin, Juli 2004, 6 S., 2,60 €  
**deutsch**

- Artikel Nr. 493

#### **Stellungnahme zu dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Pflanzenschutzgesetzes (Entwurf vom 3. Juni 2004) des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**

PAN Germany/BUND, Hamburg/Berlin, Juli 2004, 4 S., 2,60 €  
**deutsch**

- Artikel Nr. 486

#### **Stellungnahme zur Diskussion über Fehlanwendungen von Pestiziden in Deutschland**

PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2004, 3 S., 2,60 €  
**deutsch**

- Artikel Nr. 425

## **Stellungnahme:**

### **Position on Transparency & Participation**

*PAN Germany (Hg.), 2003, 3 S., 2,60 €*

Kernbereiche der staatlichen Zulassung von Pestiziden vollziehen sich unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Damit sollen die Interessen der Pestizidhersteller und Pestizidvertreiber geschützt werden. Gleichzeitig besteht ein berechtigtes öffentliches Interesse daran, dass die Gründe für die Zulassung bzw. Nichtzulassung von Pestiziden nachvollziehbar sind. Schließlich handelt es sich um Gifte, die absichtlich in die Umwelt entlassen werden. In dem englischsprachigen Positionspapier "Position on Transparency & Participation" ist dargelegt, welche Mindestanforderungen zur Gewährleistung von Transparenz und Partizipation bei der Pestizidzulassung in der EU und in Deutschland aus der Sicht von PAN Germany erfüllt sein sollten.

englisch

□ Artikel Nr. 424

### **Stellungnahme: Entgegnung auf das Papier des Industrieverbandes Agrar (IVA) "Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln"**

*PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2003, 3 S., 2,60 €*

deutsch

□ Artikel Nr. 396

### **Stellungnahme zum Entwurf für eine Dritte Verordnung zur Änderung der Pflanzenschutzmittel-Anwendungsverordnung (Entwurf vom 29.07.2002)**

*S. Smolka, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2002, 7 S., 2,60 €*

deutsch

□ Artikel Nr. 369

### **Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und Rates vom 16.02.1998 über das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten (Biozid-Gesetz) in der Fassung vom 20.11.2000**

*PAN Germany/BUND, Hamburg/Berlin, 2001, 7 S., 2,60 €*

deutsch

□ Artikel Nr. 368

### **Stellungnahme: Biozid-Gesetz**

#### **Antworten zum Gemeinsamen Fragekatalog für die Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit des Deutschen Bundestages am 21.01.2002**

*PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2002, 12 S., 2,60 €*

deutsch

□ Artikel Nr. 126

### **Stellungnahme zur Ableitung von Zielvorgaben für Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln gemäß der LAWA-Konzeption zur Ableitung von Zielvorgaben zum Schutz oberirdischer Binnengewässer vor gefährlichen Stoffen**

*PAN Germany (Hg.), Hamburg, 1998, 6 S., 2,60 €*

Die Rechtsphilosophie des Schutzes von Gewässern vor unerwünschten Pestizideinträgen und anderen Umweltkontaminanten war in der BRD bislang an dem Emissionsprinzip orientiert. Nicht zuletzt durch internationale Diskussionen und Regelungsabsichten im Rahmen der EU sind seit einigen Jahren Immissionsstandards, insbesondere Wasserqualitätsziele, in der Diskussion. PAN setzt sich kritisch mit den vorgeschlagenen Gewässerzielvorgaben auseinander.

deutsch

□ Artikel Nr. 124

### **Stellungnahme zu den Grundsätzen für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

*C. Weber, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 1999, 5 S., 2,60 €*

Seit 1986 besteht für Landwirte die gesetzliche Verpflichtung, Pestizide nur nach "guter fachlicher Praxis" anzuwenden. Jetzt unternimmt das Landwirtschaftsministerium den Versuch, die Grundlagen der "guten fachlichen Praxis" in der Broschüre

"Gute fachliche Praxis im Pflanzenschutz" genauer zu konkretisieren. Dabei wandelt sich der Integrierte Pflanzenschutz - im Pflanzenschutzgesetz als Bestandteil der "guten fachlichen Praxis" definiert - zur fernen Zukunftsvision. PAN Germany fordert daher vom Landwirtschaftsministerium eine grundlegende Überarbeitung der Broschüre und macht Vorschläge für einen als sinnvoll erachteten Aufbau und Inhalt.

deutsch

□ Artikel Nr. 123

### **Stellungnahme zur geplanten Aufhebung des Verbots der Diuron-Anwendung auf Gleisanlagen**

*S. Smolka, PAN Germany (Hg.), Hamburg, 2000, 7 S., 2,60 €*

deutsch

□ Artikel Nr. 122

### **Stellungnahme zum Entwurf der Ersten Verordnung zur Änderung der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (Stand: 28.06.1999) des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BMELF)**

*PAN Germany (Hg.), Hamburg, 1999, 4 S., 2,60 €*

In seiner im August 1999 dem BMELF vorgelegten Stellungnahme begrüßt PAN Germany grundsätzlich die Überarbeitung der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung. Jedoch sollte diese Überarbeitung Anlass sein, auch weitergehende und seit langem überfällige Änderungen vorzunehmen. PAN Germany macht detaillierte und begründete Änderungsvorschläge.

deutsch

□ Artikel Nr. 121

### **Stellungnahme zur Novellierung des Pflanzenschutzgesetzes**

*PAN Germany/BUND (Hg.), Hamburg, 1996, 36 S., 2,60 €*

Diese PAN/BUND-Stellungnahme zur Novellierung des deutschen Pflanzenschutzgesetzes enthält Vorschläge und Begründungen für eine zukunftsweisende Veränderung des Pflanzenschutzgesetzes.

deutsch

□ Artikel Nr. 120

### **Stellungnahme zum Vorschlag der EG-Kommission für eine Richtlinie des Rates über das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten (EG-Biozid-Richtlinie) in der Fassung vom 27.7.1993**

*PAN Germany/BUND (Hg.), Hamburg, 1993, 19 S., 2,60 €*

deutsch

# Bestellung



Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.  
(PAN Germany)  
Nernstweg 32  
D-22765 Hamburg

Fax: 040 - 390.75.20

Hiermit bestelle/n ich/wir:

Anzahl	Art. Nr.	Titel	Einzelpreis	Gesamt
		anteilige Versandkosten nach Aufwand - mindestens	2,00 €	
		<b>Gesamt</b>		

**Lieferadresse:**

Firma / Organisation: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte geben Sie wegen eventueller Rückfragen außer Ihrer Adresse auch Ihre Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse an.

Ich/wir möchte/n in den PAN Germany E-Mail-Verteiler aufgenommen werden.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift(en)

**Möchten Sie per Bankeinzug zahlen, benötigen wir neben dieser Bestellung auch das ausgefüllte und unterschriebene Formular auf der nächsten Seite.**

# Einzugsermächtigung



Zahlungsempfänger: Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)  
Nernstweg 32, D-22765 Hamburg

Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich,

die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen für meine/unsere Bücherbestellung in Höhe von  
Euro: \_\_\_\_\_ bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos:

Kontonummer: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

bei (genaue Bezeichnung des Kreditinstituts):

\_\_\_\_\_ durch Lastschrift einzuziehen.

Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift(en)

**Falls Sie uns Bestellung und eine Einzugsermächtigung per Post senden,  
machen Sie sich bitte eine Kopie für Ihre Unterlagen.**